

[12767.] Ein erfahrener Buchhändler sucht zum 15. Mai oder 1. Juni c. eine Stelle. Am liebsten würde derselbe die Leitung einer Filiale übernehmen, wenn ihm Aussicht geboten wird, dieselbe nach Jahresfrist oder später käuflich zu übernehmen.

Gef. directe Offerten unter Chiffre B. G. befördert Herr Robert Hoffmann in Leipzig.

[12768.] Ein wissenschaftlich und buchhändlerisch gebildeter junger Mann sucht Stellung in einer Verlagshandlung, und zwar am liebsten als Redacteur für ein journalistisches Unternehmen politischen, literarischen oder belletristischen Inhalts. Ueber seine Befähigung kann derselbe durch Empfehlungen, publicirte und unveröffentlichte Arbeiten Zeugnisse beibringen. Gef. Offerten sind unter Lit. E. M. 1. an Herrn Otto Klemm in Leipzig erbeten.

Vermischte Anzeigen.

Bücher-Auction in Jena
am 6. Mai u. folgende Tage.

[12769.]

Soeben erschien:

Verzeichniss einer Anzahl werthvoller Werke

aus den Gebieten der:

Jurisprudenz, Geschichte u. Geographie, Theologie, Linguistik, Philologie u. Literaturwissenschaft, welche am Mittwoch den 6. Mai 1874 und folgende Tage im Locale der

O. Deistung'schen Buchhandlung
versteigert werden sollen.

Ich empfehle diesen Katalog (1899 Nummern), welcher eine Anzahl grosser werthvoller Werke enthält, der geneigten Beachtung und bitte, denselben gef. umgehend zu verlangen.

Jena.

O. Deistung's Buchhandlung.

[12770.] Soeben wurde gratis versandt — aufgezogen:

ein leuchtendes Placat

zu

Victor Hugo's
neuestem Roman in drei Bänden:
93.

Uebersetzt von Ludwig Schneegans.
Einzige vom Verfasser autorisirte deutsche Ausgabe.

Wer solches vortheilhaft verwenden zu können glaubt und noch nicht erhalten hat, beliebe zu verlangen.

Fr. Wolff in Strassburg.

[12771.] Die Herren Verleger von Schriften über:

Neologismen (Neuwörter, besonders sprachwidrig gebildete neue Wörter und Redensarten) ersuche um Zusendung eines Expl. à co. ad., event. um Titel- und Preisangabe. Auch Aufsätze in Zeitschriften, Programme und kurze Abhandlungen sind erwünscht.

G. Ed. Müller's Sort.-Buchhdlg.
(F. Riemschneider) in Bremen.

Zu Inseraten

[12772.] empfehle ich den Umschlag von:

Im neuen Reich. Wochenschrift

für

das Leben des deutschen Volkes

in

Staat, Wissenschaft und Kunst.

Herausgegeben

von

Dr. A. Dove.

Ich berechne für die gespaltene Petitzeile
2 1/2 Ngr.
Leipzig, März 1874.

S. Hirzel.

[12773.]

Inserate

finden weite und wirksamste Verbreitung durch

„Die Gegenwart.“

Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben,

herausgegeben

von

Paul Lindau.

— Auflage 5500. —

Die Gebühren betragen 3 Sgr. für die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum. Auch Beilagen werden nach vorheriger Verabredung angenommen.

Berlin N. W., im März 1874.

Georg Stilke.

Berliner Bürgerzeitung.

Auflage: 17,000.

Vierteljähriger Abonnementspreis 1 ρ 15 Sgr.
für ganz Deutschland und Oesterreich.

[12774.]

Die täglich erscheinende „Berliner Bürgerzeitung“, welche in allen Schichten der Gesellschaft Berlins und der Provinz gelesen wird, empfehle ich den Herren Verlegern zur wirksamsten Verbreitung von Inseraten.

Ich berechne pr. Petitzeile oder deren Raum 4 Sgr., Beilagegebühren für 10,000 Prospective am Plage 10 Thlr.

Literarische Erscheinungen finden gegen Einsendung eines Freiemplars an die Redaction eingehende Besprechung.

Probenummern werden bereitwilligst geliefert.

Berlin, im März 1874.

J. Guttentag
(D. Collin).

Colportage.

[12775.]

Burmester & Stempell u. C. Mecklenburg
in Berlin

übernehmen den alleinigen Debit von allen zum Massenvertrieb geeigneten Lieferungs-
werken und Zeitschriften für ganz Nord-
deutschland.

Offerten gef. direct.

1 Exemplar unter Kreuzband.

Curiosum!

[12776.]

Von Herrn N. Simrod, Musikverlag
in Berlin geht mir folgender Brief zu:

Berlin, den 6. März 1874.

Herrn Robert Seitz in Leipzig.

Ihre Bezüge aus meinem Verlage haben sich auf ein kaum nennenswerthes Minimum reducirt und glaube ich, daß es zwecklos für beide Theile ist, zu diesem Behufe eine Contoführung weiterhin beizubehalten; gegenseitiger Bequemlichkeit halber erlaube ich mir daher Sie höflich zu bitten, Ihre ferneren Bezüge von meinem dortigen Lager gef. gegen baar zu entnehmen.

Achtungsvoll

N. Simrod.

Hierdurch veranlaßt, habe ich in meinem Buche nachgesehen und gefunden, daß der an Herrn Simrod von mir zur Ostermesse zu zahlende Saldo pro 1873

netto 87 Thlr. 5 Ngr.

beträgt, allerdings solch ein kaum nennenswerther Betrag, daß ich Herrn Simrod's Wunsch, meinen fast nichtsagenden Bedarf in Zukunft gegen baar zu beziehen, sofort nachkomme, mich jedoch veranlaßt fühle, daß gewiß neue und praktische Verfahren des Herrn Simrod meinen Collegen mitzutheilen, damit sie sich ein Beispiel daran nehmen können, und bei Nachahmung sicher sehr viele zwecklose Contoführungen erspart werden.

Leipzig, den 25. März 1874.

Robert Seitz,

Musikalien-Verlags- und Sortimentshandlung.

Saldo-Ueberträge betreffend.

[12777.]

Ich bringe hiermit rechtzeitig in Erinnerung, dass ich süddeutsche Commissionäre nicht habe, — nur über Leipzig verkehre und in Thlr. und Ngr. rechne, — dort also auch die mir zukommenden Saldi rechtzeitig erwarte.

Saldo-Ueberträge kann ich bei meinem Verlage (der 3 Zeitschriften enthält) nicht gestatten, und behalte mir vor, Saldo-Reste jeder Art gleich nach der Messe durch Post-Mandat einzuziehen.

Wiesbaden, März 1874.

Julius Niedner.

[12778.] Den geehrten Herren Collegen empfehle ich meine mit Dampfkraft neu eingerichtete

Buchdruckerei

zur gütigen Benutzung, unter Zusicherung der sorgfältigsten Arbeit und billigsten Preisstellung.

Oskar Bonde in Altenburg.